

15/IV. 1917

Kaiserin Zita über die Invalidenversorgung.

Budapest, 14. April.

Im alten Thronsaale der Hofburg hat heute Königin Zita die gründende Versammlung des Landes senats für Kriegspatronage eröffnet. Ihrer Majestät wurden bei diesem Anlasse von der Versammlung begeisterte Ovationen dargebracht. Die Gesellschaft, die sich im Saale zusammensand, stellte eine universelle Vertretung des ganzen ungarischen öffentlichen Lebens dar.

Punkt 11 Uhr bezeichneten die üblichen drei Schläge des Stabelfherrn die Ankunft der Königin, die, von ihren Palastdamen und dem Obersthofmeister Grafen Alexander Eszterhazy gefolgt, unter den Gienrufen der Anwesenden ihren Platz auf der Estrade einnahm. Die Monarchin eröffnete die Versammlung mit folgenden Worten:

„Mit inniger Freude habe ich das oberste Protektorat des Kriegspatronatswesens übernommen und werde Ich diese erhabene Sache unterstützen. Es ist unsere heiligste Pflicht, für die in der Verteidigung des Thrones und des Vaterlandes Invalid gewordenen und für die Familien unserer gefallenen Helden in würdiger Weise zu sorgen. Zu dieser Arbeit fordere Ich vertrauensvoll die Nation auf. Ich erkläre die Versammlung für eröffnet.“

Nachdem die lebhaften Gienrufe, die diesen Worten folgten, verklungen waren, ergriff Ministerpräsident Graf Tisza das Wort und dankte zunächst der Königin für die Uebernahme des Protektorates der Kriegspatronage. Graf Tisza schloß seine Rede mit folgenden Worten: „Zum Schlusse beehre ich mich vorzuschlagen, an Ihre Majestät die Königin die Bitte zu richten, sie möge allergnädigst gestatten, daß auch in ihrem Namen ein Aufruf an das große Publikum zum Zwecke der Teilnahme an der Patronagearbeit sowohl wie der Beifstellung der materiellen Mittel gerichtet werde. (Lebhafte Zustimmung.) In tiefer Ehrfurcht bitten wir Ihre Majestät die Königin, auch in ihrer Allerhöchsten Person sich an die kirchlichen Oberbehörden wenden und diese zur Unterstützung unserer Arbeit aufrufen zu wollen.“

Die Königin erteilte durch Kopfnicken ihre Einwilligung. (Lebhafte Gienrufe.)

Nach Konstituierung des Landes senates und des Präsidiums sprach Erzbischof Dr. Arpad Warady über die ständigen Invalidensiedlungen. Schließlich ergriff Honvedminister FML. Szurmay das Wort, um im Namen der unmittelbar Interessierten, der kämpfenden Soldaten, deren Gefühle zum Ausdruck zu bringen. Der Honvedminister dankte der Königin und der Frau Erzherzogin Auguste für das bekundete Interesse und die Unterstützung. Redner schloß: „Wir müssen siegen, und weil wir alle siegen wollen, werden wir auch auf diesem Gebiete siegreich sein.“

Ihre Majestät Königin Zita sagte hierauf:

„Mit dem Wunsche, daß der heute ausgestreute Samen segensreiche Früchte bringen möge, schließe ich die Sitzung.“ (Stürmische Gienrufe.)

Nach Abhaltung des Cercles zog sich die Königin unter begeisterten Gienrufen in die inneren Gemächer zurück.